Informationen zur Waldschnepfe

Unter ihren Verwandten, den Watvögeln, ist die Waldschnepfe eine Besonderheit. Als einzige heimische Art ist sie nicht an Küstengebiete oder Gewässer gebunden, sondern bevorzugt Wälder – insbesondere solche mit feuchter, regenwurmreicher Erde und viel schützendem Unterwuchs. Den Winter verbringen unsere Waldschnepfen überwiegend im Westen Frankreichs und dem Norden der iberischen Halbinsel. Ab Februar kehren sie dann wieder in die Brutgebiete zurück. Da während des Rückzugs auch Tiere aus nördlicheren Brutgebieten über Baden-Württemberg hinwegziehen und schon während des Zuges zu balzen beginnen, ist es noch im März und April schwierig, durchziehende Schnepfen von der lokalen Brutpopulation zu unterscheiden. Erst ab Mai kann bei einer balzenden Waldschnepfe sicher davon ausgegangen werden, dass es sich nicht mehr um Durchzügler handelt.

Verbreitung in Baden-Württemberg

Hauptverbreitungsschwerpunkt der Waldschnepfe in Baden-Württemberg ist der Schwarzwald. Neben weiteren Schwerpunkten an Oberrhein, im Odenwald, oder dem Schönbuch und Rammert ist sie über die gesamte Landesfläche hinweg lückig verbreitet. Trockenere Gebiete wie die Schwäbische Alb können größere Verbreitungslücken aufweisen. Während der Zugzeit kann die Art allerdings in ganz Baden-Württemberg festgestellt werden.

Erkennungsmöglichkeiten

Die Balz, der sogenannte Schnepfenstrich, stellt die einzige Möglichkeit dar, Waldschnepfen gezielt zu beobachten. Nur dann macht der ansonsten scheue Waldvogel durch seinen charakteristischen Balzgesang auf sich aufmerksam. Randstrukturen im Wald folgend, fliegen männliche Schnepfen während der Abenddämmerung auf Wipfelhöhe ihre Runden und stoßen dabei die häufig als *»Quorren«* und *»Puitzen«* umschriebenen Balzlaute aus. Auf einige tiefe *»Quorr«*-Elemente folgt ein kurzes, spitzes *»Puitz«*. Das hohe *»Puitzen«* kann jedoch auch ohne vorangehende tiefe Rufelemente ertönen. Neben der akustischen Erfassung lassen sich die etwa taubengroßen Waldschnepfen am Schnepfenstrich, so lange das schwindende Tageslicht es zulässt, leicht beobachten. Ihren traditionellen Balzrouten folgend, fliegen sie häufig mehrmals an den selben Lichtungsrändern, Forststraßen und Waldrändern entlang und liefern sich mitunter Verfolgungsjagden. An solchen Strukturen lässt sie das Balzgeschehen besonders gut

Videoaufnahme einer balzender Waldschnepfen

www.youtube.com/watch?v=bpliQXvgo58

beobachten. Bei Sichtbeobachtungen fällt der lange Schnabel auf, der eine Anpassung an die Nahrungssuche im Boden darstellt. Überhaupt trägt das Erscheinungsbild der Waldschnepfe ihrem Leben am Waldboden Rechnung. Die braun-schwarze Färbung des Gefieders bietet dem Bodenbrüter in der Waldstreu eine ausgezeichnete Tarnung. Auf diese verlässt er sich auch bei herannahenden Feinden, vor denen er erst im letzten Moment im Zick-Zack-Flug flüchtet.

Audio-Beispiele

Versuchen Sie sich vor der ersten Zählung mit den Balzlaute der Waldschnepfe vertraut zu machen. Die unten stehenden Beispiele können Ihnen dabei helfen.

Quorren und Puitzen der Waldschnepfe, aufgenommen von Pierre Mollet, abrufbar unter
www.xeno-canto.org/375684

Zwei sich verfolgende Männchen, aufgenommen von Pierre Mollet, abrufbar unter
www.xeno-canto.org/375686

QR-Codes mit dem Handy scannen, um zu den Audiobeispielen/Videos zu gelangen

Kontakt Waldschnepfen-Kartierung
waldschnepfe.fva-bw@forst.bwl.de

FVA Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg